



Der deutsch-französische Partnerschaftschor beim Konzert in der Kirche St. Andreas in Neckarhausen.

BILD: RITTELMANN

Edingen-Neckarhausen: Gemeinsames Chorkonzert krönt Kulturprogramm der Partnerschaftswoche

„Freude, schöner Götterfunken“ – ein einzigartiges Erlebnis

Von unserer Mitarbeiterin
Waltraud Brunst

Ein rauschendes Fest ging angemessen glanzvoll zu Ende. Fast eine Woche lang feierte die Doppelgemeinde Edingen-Neckarhausen die 50-jährige Partnerschaft mit Plouguerneu in der Bretagne. Unter dem Dach der Interessengemeinschaft Partnerschaft (IGP) trafen sich 250 angereiste Bretonen mit den hiesigen Freunden bei offiziellen und privaten, sportlichen und vor allem kulturellen Veranstaltungen. Eine der letzten, bevor die Delegation am Donnerstag die Heimreise antritt, war das große „Europäische Chorkonzert“ in der hoffnungslos überfüllten St. Andreas-Kirche Neckarhausen. Ehrensache, dass nun ein überreiches musikalisches Angebot in einem Konzert untergebracht werden musste. Nach der Begrüßung durch den IGP-Ehrenvorsitzenden Erwin Hund (und deren Übersetzung ins Französische) eröffnete der Evangelische Posaunenchor Edingen unter Albrecht Mendes das Musikprogramm, intonations- und stilischer, mit einer „Dorischen Fanfare“ und

zwei Sätzen aus einer Sonate von Antonio Vivaldi.

Der Frauenchor der Sängereinheit Edingen steuerte den alten Schläger „Butterfly“ bei (der wohl weltweit noch nie in einem Konzert gemeinsam mit Bach und Mozart erklingen ist) und danach einen aparten südafrikanischen Song, dessen Solopart die Dirigentin Penny Bauer mit rabenschwarzer Soulstimme sang.

Im Halbdunkel versteckt

Warum nur hat der Männergesangsverein Neckarhausen, der doch 1977 die Initialzündung für die Partnerschaft war, das hoch aufgebaute Chordium verschmätzt und sich im Rembrandt'schen Halbdunkel des Altarraums versteckt? Dafür gähnten sie sich aber alle Zeit der Welt, indem sie die drei Chorwerke vor der Aufführung sehr ausführlich (und natürlich zweisprachig!) erklärten. Kultiviert und stimmungsvoll erklang zuerst die schottische Volksweise „Loch Lomon“ mit dem geradezu heldentonalen Vorsänger Winfried Speicher, dann der schräge „Reh-im-Park-Blues“ (nach dem be-

kannten Ringelnetz-Gedicht) und schließlich das lebensfrohe „Vive l'amour“. Danach bewies Chor-dirigent Walter Muth, dass er auch andere Musikrichtungen meisterlich beherrscht, indem er an der großen Mönch-Orgel die Fuge g-Moll BWV von J.S. Bach spielte.

Jetzt endlich formierte sich der riesige Deutsch-Französische Partnerschaftschor auf dem Podium, der getrennt das anspruchsvolle Konzert einstudiert hatte – es gab nur eine Generalprobe in Neckarhausen. Instrumentalbegleiter war das bestens disponierte Heidelberger Kantatenorchester. Am Dirigentenpult wechselten sich Anabelle Hund und Thilo Ratal ab.

Nach dem bretonischen Traditionell, „Tridal ara va halon“ erklang, in Französisch, das Vaterunser von Maurice Durufle, dann der Choral „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und schließlich Mozarts „Laudate dominum“ mit der Solistin Anabelle Hund.

Zu einem wahren Prüfstein für den eigens für das Jubiläum rekrutierten Chor wurde dann das „Gloria

in D“ von Antonio Vivaldi. Es sei nicht verschwiegen, dass hier noch ein, zwei gemeinsame Proben vonnöten gewesen wären. Gut, dass der souveräne Dirigent Thilo Ratal den schon nach dem ersten Satz des zwölfsätzigen Werks aufrauschenden Beifall im Keim ersticke und bat, sich bis zum Schlussapplaus zu zügeln. Perfekt gerieten die Solopassagen mit Anabelle Hunds klaren, instrumental geführten Sopran und Angela Löschs schön timbrierter Altstimme.

Anhaltender Jubel

Dagegen war die schwierige Chromatik einerseits und die ungewohnten Synkopen andererseits schuld daran, dass die eine oder andere Chorpassage ein wenig aus dem Ruder lief. Hingegen wurde die finale Fuge „cum sancto spirito“ gleich reich bewältigt und das anspruchsvolle Unterfangen zu Recht anhaltend jubelt.

In die abschließende Europahymne „Freude, schöner Götterfunken“ mit allen Mitwirkenden durften sogar die Zuhörer einstimmen – ein singuläres Erlebnis!

Edingen-Neckarhausen: Arbeitstagung und Ausflug der Gäste

Ideen zur Jumelage simultan übersetzt

Für manchen Gastgeber war es ein kurzer Moment des Durchatmens vor dem großen Finale: Die meisten der rund 250 Gäste aus dem bretonischen Plouguerneu waren gestern auf einem Ausflug in den Odenwald und besuchten die Städte Michelstadt und Erbach, ehe gestern Abend im Festzelt Musik und Party angesagt waren.

Nach dem Festakt und dem großen europäischen Abend am Sonntag stand am Montag eine Art Arbeitstagung auf dem Programm. Im Bürgersaal des Rathauses informierte Bürgermeister Simon Michler seinen bretonischen Kollegen Yannig Robin und Kommunalpolitiker aus Plouguerneu über aktuelle Projekte in der Gemeinde. Auf besonderes Interesse bei Robin stießen dabei die Bemühungen der Gemeinde in Sachen Klimaschutz. „Hier bleiben wir im Austausch und werden voneinander lernen“, sagte Michler nach der Zusammenkunft im Gespräch mit dem „MM“. Möglicherweise könne der Klimaschutzbericht von Edingen-Neckarhausen ein Modell für Plouguerneu sein.

Ein wenig ans Europäische Parlament erinnerte die Szenerie bei der Veranstaltung „Bürger im Dialog“. Eine Simultanübersetzerin und mo-

derne Konferenztechnik machten es möglich, dass Deutsche und Franzosen auch die Ausführungen in der jeweils fremden Sprache direkt verfolgen konnten. „Die Resonanz war überraschend gut“, freute sich Bürgermeister Michler über den Besuch dieser Veranstaltung. Dabei ging es auch um die Zukunft und neue Impulse für die Partnerschaft. Hier konnten sich auch die Jugendlichen einbringen, die derzeit für zwei Wochen zu Besuch am Neckar sind.

Heute Abschiedsfeier

Heute Abend nun sagen die Gastgeber ihren Gästen: „Bon Voyage – Gute Reise!“ Bevor die Busse in der Nacht Richtung Bretagne aufbrechen, wird aber noch einmal richtig gefeiert. Ab 19.30 Uhr treffen sich Gastgeber und Gäste im Festzelt in Neckarhausen zu einem letzten herzlichen Fest. „Schon jetzt danke ich allen sehr herzlich, die zum Gelingen der Partnerschaftswoche beigetragen haben“, würdigt Simon Michler das Engagement seiner Mitbürger: „Wir wünschen unseren Freunden eine wohlbehaltene Rückkehr und freuen uns auf ein Wiedersehen. Kenavo – Bis Bald!“

hje



Bürger und Kommunalpolitiker im Gespräch: Bei der Veranstaltung zur Partnerschaftswoche mit Gästen aus Plouguerneu wurde simultan übersetzt.

BILD: GEMEINDE

Edingen-Neckarhausen: Technischer Ausschuss tagt

Verkehr im Amselweg

Der Technische Ausschuss des Gemeinderates kommt am Donnerstag, 6. September, um 19 Uhr im Rathaus Edingen, Bürgersaal, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem das Thema Kunst im öffentlichen Raum. Dabei geht es um ein Mosaik aus Fliesenbruch unterhalb des Rathauses Edingen.

Ferner erörtert das Gremium die Verkehrssituation im Amselweg und mögliche Verbesserungen. Außerdem liegen der Bauantrag der Gemeinde zum Neubau eines Funktionsgebäudes, eines Geräteraumes für den Tennissport und von vier Tennisplätzen mit Sandbelag sowie eine Reihe privater Bauvorhaben auf dem Tisch.

hje

»Israel und Palästina«

Israel – ein Land der Gegensätze

Bewegte Geschichte und moderne Gegenwart



20.11. – 27.11.2018

8 TAGE
1.315 €
d.p.*

*Preis im DZ / EZ-Zuschlag: 295 € p.P.

Reiseverlauf

- 20.11.18 Flug nach Tel Aviv / Transfer nach Bethlehem
- 21.11.18 Stadtbesichtigung Jerusalem Altstadt
- 22.11.18 Jerusalem: Ölberg, Vater-unser-Kirche, Kapelle Dominus Flevit, die Kirche der Nationen, Anna-Kirche, Geißelungskapelle und der Bethesdateich
- 23.11.18 Jordantal / See Genezareth
- 24.11.18 Nazareth / Haifa
- 25.11.18 Neustadt von Jerusalem / Knesset / Menora / Ein Karem / Bethlehem
- 26.11.18 Zur freien Verfügung oder Zusatzausflug: Jericho / Massada / Qumran / Toles Meer
- 27.11.18 Rückflug nach Deutschland



REISELEISTUNGEN: Haustürabholung und Transfer mit div. Bussen zum Flughafen Frankfurt und zurück - Gutschein zum Besuch der Lux Lounge - Flug nach Tel Aviv und zurück - Flugabhängige Steuern und Gebühren - Alle Transfers im Zielgebiet lt. Programm - 6x Übernachtung in Bethlehem im HHHH Hotel Paradise - 1x Übernachtung in Tiberias oder Nazareth im Hotel der Landeskategorie 4 Sterne - 7x Buffetfrühstück - 7x Abendessen in Buffetform - Rundreise und Besichtigungen inkl. Eintrittsgeldern lt. Programm: - 2-tägige Besichtigung der Altstadt von Jerusalem - Ganztagesausflug Jordantal - See Genezareth - Bootsfahrt auf dem See Genezareth - Besichtigung von Kapernaum, Berg der Seligpreisung und Tabgha - Stadtbesichtigung Nazareth - Stadtrundfahrt Haifa - Besuch des Karmeliterklosters Stella Maris - Besichtigung der römischen Ausgrabungen in Caesarea - Besichtigung der Neustadt Jerusalem mit Knesset und Menora - Besichtigung der Geburtskirche Jesu in Bethlehem - Deutsch sprechende Reiseleitung vor Ort - Reiseliteratur

MINDESTLEISTUNGSANFORDERUNGEN: 25 Personen. Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl behalten wir uns vor, die Reise bis spätestens 30 Tage vor Reiseantritt abzusagen.

VERLAGSBEGLEITUNG: n.n.
Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters: GLOBALIS Erlebnisreisen GmbH, Uferstraße 24, D-61157 Schöneck

Ausführliche Prospekte erhalten Sie in allen Kundenforen.

